



## **Fahrbericht Rizzardi 80 Technema**

Von Hans Wischer



Abbildungen: Modell „Optanta“, Copyright Rizzardi

***Klassische Linien mit italienischem Chic ohne modischen Schnickschnack harmonisch zu paaren, darauf versteht sich die italienische Rizzardi-Werft. Wie bei der Technema 80, bei der nach Semi Custom-Art Eignerwünsche berücksichtigt werden.  
Hans Wischer war auf dem Mittelmeer vor Rom Gast an Bord.***

Trotz Serienfertigung, Technemas *Ottanta* ist kein Boot von der Stange, sondern typisch Semi Custom größtenteils auf die Wünsche des Eigners und seiner Familie abgestimmt. Ob nun hinsichtlich Aufteilung, beim Interieur oder der Auswahl der Bordtechnik. Ohne dass sich der Grundpreis wesentlich ändert. Die Werft schätzt Kunden, die zufrieden sind, will dazu unter anderem mit einer moderaten Preispolitik beitragen. Natürlich lassen sich auch außergewöhnliche Extras einbringen. Unabänderbar ist die äußere Linienführung, für die das Studio Arabito mit dem Konstruktionsbüro Zucon und dem Werftteam verantwortlich zeichnet. Der breite Knickspantrumpf hat sich bestens bewährt, sorgt für ein ausgewogenes Verhalten in der Welle und sauberen Wasserabriss. In die Über-Wasser-Linien fügt sich das erhöhte Steuerhaus des 2 ½-Deckers mit riesiger Flybridge hoch oben optisch harmonisch ein. Die für die Werft typischen zwei großen Salonfenster zu beiden Seiten – eine Mixtur aus fünfeckig und oval – haben schon Tradition auf allen Walkaround-Technemas. Hier folgt die Werft höchst konservativ nicht jedem aktuellen Modetrend, setzt vielmehr auf langlebig klassisches und werterhaltendes Styling.

Dennoch sind nach der Erstvorstellung der *Ottanta* in 1996 seitdem bis zur Vollendung der aktuellen Baunummer 23 in diesem Jahr sinnvolle Detailänderungen vorgenommen worden – wie Spotlights in die Überdachung der breiten seitlichen Teakholz-Gangbords für deren Illumination, wie Instrumentenpaneels, die sich auf Tastendruck für allerbeste Ablesbarkeit am Außensteuerstand auf der Flybridge hochfahren, wie die Integration der aktuellsten Navigations- und Kommunikationstechnologie der von den Kunden individuell bevorzugten Marken (Simrad, Furuno, Raytheon, Skanti) beispielsweise. Wie die neuesten Dieselmotoren von mtu, MAN oder Caterpillar. Bei den Fernsehern haben solche mit Flachbildschirmen Einzug gehalten. Ansonsten präsentiert sich die *Ottanta* vom Jahrgang 2003 so zeitlos elegant wie vor sieben Jahren.

Die große gläserne Schiebetür trennt oder vereint den großzügigen Salon und das geräumige Achterdeck, das von der langgezogenen Flybridge darüber beschattet wird. Spotlights in der Decke sorgen für allerfeinste Illumination, ob bei der abendlichen Bordparty oder beim abendlichen Außendinner – Al Fresco, wie man in Italien sagt. Bis zu zehn Personen haben am Esstisch Platz, ob nun außen oder innen im vorderen Salonteil. Und ebenso viele auch auf den Sofas dazwischen. Der Salon zeigt nicht nur Größe, er bietet sie auch. Auf der inspierten *Ottanta* war das Interieur in bis zu siebenfach lackiertem Kirschholz gehalten. Matt wäre ebenso möglich wie andere Holzarten: Birne oder Eiche beispielsweise. Die Böden in den Wohnbereichen waren mit Teppich belegt, möglich wäre aber auch lackiertes Holz. In Pantry und



## **Fahrbericht Rizzardi 80 Technema**

**Von Hans Wischer**



---

Bädern paaren sich bei den Bodenbelägen Marmor und Holz zu einer raffinierten Optik. Die Sofas, bei unserem Bordbesuch in Stoff ausgeführt, sind auch mit Lederbespannung zu haben. Alles eben so, wie es der Eigner wünscht. Die Salondecke ziert ein fast ovales Muster aus Kirschholz und GFK, nimmt dem Salon damit seine lichte Weite. Sideboards für TV und Entertainment-Center sowie Barkühlschrank und Icemaker umgeben die Sofarunden. Ohne räumlich Trennung geht es nach vorn zum Essbereich über. Der Tisch bietet – wie bereits erwähnt – bis zu zehn Personen Platz. Am Schott zur Pantry davor ist ein Geschirrschrank möglich.

Wenn nicht gewünscht, kommt der gewonnene Platz der auf erhöhter Steuerhaus-Ebene angeordneten Pantry zugute. Die ist mit robusten Arbeitsflächen aus Marmor und außerdem reichhaltig ausgestattet, vor allem mit Geräten von Miele wie 4-Flammen-Cerankochfeld und Backofen, Mikrowelle, 280-Liter-Kühl-/Tiefkühlschrank und Geschirrspülmaschine. Die Müllpresse ist als Extra zu haben. Für Waschmaschine mit integriertem Trockner ist im Maschinenraum Platz vorgesehen.

Gegenüber der Pantry hat die Werft einen inneren Treppenaufgang auf die Flybridge vorgesehen. Wieder freie Wahl im Steuerhaus: Verstellbarer Ledersessel für den Piloten, Copilotensessel, U- oder L-förmige Sitzrunde daneben. Das Instrumentenpaneel am Steuerstand bildet für optimale Ablesbar- und Erreichbarkeit ein Halbrund. Konzipiert zu einer Zeit, in der von Ergonomie am Steuerstand noch kaum die Rede war. Und ein Zeichen dafür, dass man in Sabaudia nicht nur an zeitlose Eleganz denkt, sondern auch futuristisch. Der Pilot hat gute Sicht nach vorn und zu den Seiten, nach achtern ist sie begrenzt. Eine Videokamera für den Blick zurück ist eine gute Zusatzinvestition, zugleich praktisch für die Überwachung des Maschinenraums.

Für den Zutritt des technischen Abteils sieht die Werft drei Vorschläge vor, von denen jeweils zwei realisiert werden: vom mit Teakholz belegten Badesteg aus durch eine kleine Tür unterhalb der Cockpit-Treppe, durch eine Luke im Cockpitboden oder einen seitliche Tür im Cockpit und hinab über eine Leiter. In voller Länge unter dem Cockpit gelegen, bietet der Maschinenraum überall Stehhöhe, sind die beiden mtu-Diesel mit V-Antrieben und übrigen Aggregate (wie Kohler-Generatoren, idromar-Watermaker, Klimaanlage und Staubpinsel-System mit Kompressor) bestens zugänglich. Für einen Kompressor zum Auffüllen von Pressluft-Tauchflaschen ist ebenso der Platz vorhanden wie für eine Waschmaschine. Die Lage des Maschinenraums ist außerdem vorteilhaft, wenn die Maschinen, andere Aggregate oder die Passarelle einmal ausgetauscht werden sollen: durch große Luken im Cockpitboden. Das Teakholzstabdeck wurde – wie auch bei der kleineren *Technema Settanta* – äußerst intelligent bereits so verlegt, dass es zum Öffnen nicht aufwendig aufgeschnitten werden muss: Deren Nähte wurden exakt an die Luken angepasst.

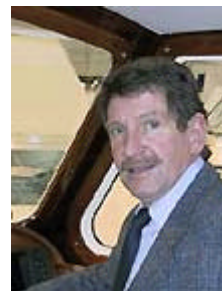
Vom Cockpit führt eine bequeme Außentreppe mit Teakholzstufen auf die riesige Flybridge, die sich über gut die halbe Bootslänge erstreckt. Das kann per Bimini-Top – entfaltbar aus dem weit achtern gelegenen Geräteträger – beschattet werden. Aber auch ein festes Hardtop-Verdeck ist möglich. Achtern haben Tender (Schlauchboot mit GFK-Rumpf) und Rettungsinsel ihren Liegeplatz, bei der übrigen Aufteilung entscheidet der Eigner: Sonnenliegewiese oder Jacuzzi, Sitzrunden und Außenpantry mit Grill. Hinter der Windschutzscheibe (in Linie der Aufbautenflucht) nehmen Pilot und Co am Volant Platz. Bei dem das Anzeigen- und Instrumentenpaneel auf Tastendruck aus seiner Schutzposition im Volant empor klappt.

Unter Deck sind die Bereiche für Eigner/Gäste und Crew klar segmentiert: die dreiköpfige Crew hat ihre beiden praktisch eingerichteten Kabinen vorn, eine mit Etagen- , die andere mit Einzelbett. Zwei zweckmäßige Bäder mit WC, Waschbecken und Handdusche und Teakgrating im Boden stehen dort zur Verfügung. Der Einstieg erfolgt durch eine Luke vom Vorschiff aus. Das ist vom Heck her über breite Gangbords zugänglich, von einem hohen Schanzkleid mit aufgesetzter Reling geschützt.



## **Fahrbericht Rizzardi 80 Technema**

**Von Hans Wischer**



---

Eigner und Gäste nächtigen in vier Kabinen mit rund 2,10 Meter Stehhöhe vorbehalten. Eine könnte zwar auch als Office eingerichtet werden, doch die Werft empfiehlt für eine eventuelle Vercharterung oder einen hohen Wiederverkaufswert möglichst viele Nachtteile und bietet als Option sogar eine Fünf-Kabinen-Version an. In jedem Fall verfügt der Eigner mittschiffs über eine Wide Body-Kabine mit Kingsize-Doppelbett, Sideboards, Schreibtisch, begehbarem Kleiderschrank und privatem Marmor-Bad mit elektrischem WC, Einzel- oder Doppelwaschtisch. Je nach Wunsch fällt die Duschkabine normal- oder übergroß (zu Lasten des Kleiderschranks) aus, ein Bidet gibt's als Extra. Die beiden identischen, seitlichen Gästekabinen bieten je zwei etwa 60 Zentimeter breiten Einzelbetten, ausreichend Schrankraum für ein paar Tage an Bord und eigene Marmorbäder mit Duschkabine. Bei der dritten Gästekabine mit Queensize-Doppelbett kann gewählt werden: über die volle Breite mit kompaktem Duschbad, etwas schmaler und mit größerem Duschbad. Oder ebenso etwas schmaler mit kleinem Bad und zusätzlich eine fünfte Schlafkabine mit Einzelbett und Extra-Duschbad.

Die *Technema Ottanta* überzeugt durch schnittiges und zeitloses Design, edles Interieur, großes Raumangebot, 4- oder 5-Kabinen-Version, technische Raffinessen, wartungsfreundliche Zugänglichkeit des Maschinenraumes, Berücksichtigung von Eignerwünschen hinsichtlich Aufteilung, Ausstattung und Einrichtung.

### **Die Werft**

---

Posillipo, Technema, CR und Rizzardi

*Gianfranco Rizzardi* gründete die Cantiere Navali Rizzardi in Sabaudia (zwischen Rom und Neapel gelegen) im Jahre 1978, startete mit der Fertigung von offenen Sportbooten. Für die schlägt sein Herz noch heute, wenn er am Steuer eines Fabio Buzzi-Offshorerenners bei mehr als 100 Knoten um Meisterehren kämpft, seinen Weltmeistertitel verteidigt. Derzeit lässt er sich in eigener Werft seinen persönlichen heißen Renner bauen. Doch das nur am Rande. Mit 120 festen und 120 freien Mitarbeitern hat er sich in seinen drei Werften auf Semi Customs spezialisiert. Rund 30 GFK-Yachten entstehen pro Jahr – in der CR-Linie sind es Sportcruiser von 45 bis 73 Fuß mit geräumigem Cockpit für sonnige Tage, in der *Technema*-Linie komfortable Flybridge-Motoryachten von 65 bis 105 Fuß mit sportlichem Unterwasserschiff für raues Wasser. „Wenn andere lieber im Hafen bleiben,“ meint Verkaufschef *Massimo Lestingi*, „können die Eigner einer CR oder *Technema* noch auslaufen.“

Die Kunden, denen die Werft das Gefühl gibt, sich in einer großen Familie wohl zu fühlen, sind vor allem im Mittelmeer unterwegs – von der Côte d'Azur bis Griechenland. In jüngster Zeit hat man auch den US-Markt verstärkt im Revier. Doch auch in Deutschland gibt es einen Händler. Getreu der Devise Semi Custom können Eigner bei Aufteilung und Ausstattung ihre eigenen Vorstellungen realisieren, Wünsche einbringen. So wird auch zwischen Europa- und US-Versionen unterschieden, damit beim technischen Equipment stets bester Service gewährleistet ist.

1992 übernahm *Gianfranco Rizzardi* die bereits im Jahre 1948 gegründete Posillipo-Werft, deren Anfänge auf Wasserskiboote aus edlem Holz zurückreichen, die dereinst in den Grotten von Neapel entstanden. Trotz Fusion: Das Logo der Traditionsmarke Posillipo, die dreizackige Harpune, hat überlebt und ziert heute noch die *Technema*-Rümpfe. Im Oktober feiert auf dem Salone Nautico eine von *Carlo Galeazzi* gestylte *Technema 95* Weltpremiere, in zwei Jahren eine offene CR 110.



## **Fahrbericht Rizzardi 80 Technema**

Von Hans Wischer



---

### Daten

---

Länge ü.A.	23,95 m
Breite	6,30 m
Tiefgang	1,95 m
Höhe ü.WL	3,48 m
Gewicht	65 t
Klassifizierung	CE A, RINA
Rumpf-Form	Knicksant mit tiefem V, Aufkimmung am mittschiffs 20°, am Heck 12°
Rumpf, Deck und Aufbauten	GFK mit Vinylesterharz, bis zu 50 mm stark
Motorisierung	2 x kW / 2 x 1.800 PS (16 -Zylinder-mtu-Turbodiesel 16V2000M90) mit V-Antrieb, ansonsten alternativ 2 x 1.400 PS (Caterpillar 3412 DITA oder MTU 12V/2000M90)
Propeller	4-Blatt (SBM)
Kraftstofftanks	7.500 l
Reichweite	400 sm bei 30 kn
Generator	2 x 18 kW (Kohler) oder nach Kundenwunsch (z.B. Mase)
Hydr. Bugstrahlruder	Extra – für Europa BCS, für USA American Bowthruster
Frischwassertanks	1.500 l
Warmwasserboiler	120 l (von der Motorwärme aufgeheizt)
Abwassertanks	Greywater 120 l, Blackwater 500 l
Seewasseraufbereitung	Idromar, Leistung bis 180 l/h
Beiboot	(Extra)
Passarelle	Besenzoni oder Opacmare (je nach Kundenwunsch) - mit Handlauf, Lichtband und Fernbedienung
Eigner-/Gästekabinen	4 oder 5 - mit 4 oder 5 Bädern und 8 oder 9 Schlafplätzen
Crewkabinen	2 - mit 2 Bädern und 3 Schlafplätzen
WC-Art	Sanguinetti, 4 oder 5 x mit elektrischer Spülung
Entertainment-Center	Sharp und Hitachi (CD- Stereo-Radio, TV, DVD)
Sat-TV-Antenne	Sea Tel
Werft	Cantiere Navali Rizzardi (Italien), Tel. +39 0773 53 20 25, Fax +39 0773 53 10 93, E-mail info@rizzardi.com
Internet	www.rizzardi.com

---

### Fahrwerte

---

Bei der Werft-Probefahrt wurden als Geschwindigkeiten / Geräuschpegel gemessen

Maximal	34 kn bei 2.350 U/min / 60 dBA in der Eignerkabine
Untere Gleitfahrt	16 kn
Angenehme Marschfahrt	31 kn bei 2.050 U/min